Joachim Esenwein

Fraktionssprecher
Sophienstrasse 57
74363 Güglingen

BÜRGER - UNION e.V.
WÄHLERVEREINIGUNG
GÜGLINGEN - FRAUENZIMMERN - EIBENSBACH

Joachim Esenwein Sophienstraße 57 74363 Güglingen

Güglingen, den 22.07.2025.

An die
Stadtverwaltung Güglingen
Herrn Bürgermeister Michael Tauch
Marktstraße 21
74363 Güglingen

Haushaltsrede 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte VerwaltungsmitarbeiterInnen, insbesondere Frau Redweik, Frau Pfeil als Hauptverantwortliche für den vorgelegten Haushaltsentwurf, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer

Die Verabschiedung des Haushalts in der heutigen Julisitzung erfolgt außergewöhnlich spät. Sie ist allerdings dem Wechsel in der Führung der Kämmerei geschuldet und der intensiven Neuausrichtung und Konsolidierung, die noch nicht abgeschlossen ist, aber sukzessive umgesetzt werden soll. Aufgrund der offenen Abschlüsse der letzten acht Jahre haben wir weniger Klarheit über den Zustand des doppischen Haushalts. Über die Fraktionen hinweg haben wir uns mit Bürgermeister und Kämmerin vereinbart, für diesen Haushalt keine Veränderungsanträge zu stellen. Auf kurze Beiträge der Fraktionen zum Haushalt haben wir uns geeinigt.
Wir haben gesehen, dass aktuell zentrale Positionen, die mit den Eigenbetrieben zusammenhängen, nicht mit den nötigen valide Zahlen beschrieben werden können. Viele Produktgruppen werden neu bewertet und Vergleiche mit den Vorjahren führen damit ins Leere. Aufgrund der fehlenden Abschlüsse der letzten 8 Jahre ist es nicht möglich die Höhe der Abschreibungen sicher zu ermitteln. Trotzdem wird eines zweifelsfrei ersichtlich: Die vorgesehenen Projekte und weitere, die auf der Agenda stehen, aber noch nicht im Haushalt

Telefon: 07135-14485 e-mail: takeoff.JE@gmx.de

sichtbar sind, bedürfen einer schärferen Kostenkontrolle. Die Verschuldung der Kommune muss im Zuge der Infrastrukturentwicklung moderat bleiben.
Beim Bauen zeigen uns Kommunen wie man mit System- und Modulbauweisen in Holzständerbauweise nachhaltige Lösungen und gleichzeitig kostengünstigere Lösungen hinbekommt. Die Kostenseite lässt sich beeinflussen. 20% -30% halten wir bei Kita und Schulhausbau im Modul- und Systembau für einsparbar. Das leiten wir aus neueren Ergebnisse verschiedenster Projekte ab. Beim aktuellen Planungsstand wird es für die Kita Riedfurt allerdings sportlich. Unser kritischer Blick muss mit Sachverstand auch dem immer wieder diskutierten „Güglinger-Standard“ gelten. Ich nehme den Fraktionsauftrag ernst. Mit dem Blick auf kommende Ausgaben in Millionenhöhe und der drohenden Verschuldung bitte ich Verwaltung und Fraktionen vor der Neuaufstellung des Haushaltes 2026 rechtzeitig alle Einsparvorschläge auf den Tisch zu legen, um sowohl Einnahmen- als auch Ausgabenseite ernsthaft zu diskutieren. Wir müssen willens sein, zu sparen. Dazu gehören z.B. auch, Alternativen zur Ausgabe von 800 000 € für Photovoltaik zu prüfen, ohne die Infrastruktur zu blockieren.
Nicht erstmals weisen wir darauf hin, dass uns die Umlagen, die die Stadt aus ihren Einnahmen zu leisten hat, die Luft zum atmen nimmt.
51% der Steuereinnahmen werden als Umlagen an Kreis und Land sofort wieder abgezogen. Gleichzeitig steigen die Personalausgaben immer weiter und übersteigen die 10 Millionen - Grenze. Aktuell werden über 50% der Personalausgaben für die Bildungseinrichtungen aufgewendet.
Es wäre Aufgabe des Landes die Personalkosten in den Kitas und in Hort-Betreuung deutlich auszugleichen, denn es sind die Bundes- und Landesregelungen, die die Kommunen im Bereich der Bildung in Not bringen.

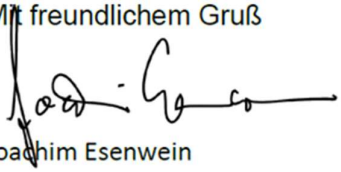
Einschnitte bei freiwilligen Leistungen, nehmen den Menschen vielfach das, was eine Kommune lebenswert macht, das, was sie als liebenswert bezeichnen würden.
Nochmals:
Deshalb ist es wichtig, rechtzeitig unsere Einsparvorschläge auf den Tisch zu legen und auszutauschen..
Wir werden aber auch nicht darum herum kommen, die Einnahmenseite in Zukunft zu verbessern, denn allein die Lohnsteigerungen erhöhen unsere Ausgaben jährlich zwischen 300 000 und 400 000 Euro, seit 2018 um 5,8% jährlich oder insgesamt über 2,8 Mio. Euro. Dass unsere Aufgaben mit Investitionsnotwendigkeiten im Starkregenschutz, bei der Mobilität, bei Maßnahmen zur Klimaresilienz und dem Umgang mit laufenden Kostensteigerungen nicht nur bei Unterhaltungsmaßnahmen und

Telefon: 07135-14485 e-mail: takeoff.JE@gmx.de

Sanierungsmaßnahmen herausfordernd sind, ist für jeden erkennbar. Dabei ist die Aufzählung nur beispielhaft zu verstehen.
Fraglich bleibt, was von den versprochenen Bundesgeldern tatsächlich in Güglingen ankommt. Kann uns der Bürgermeister hierzu zeitnah Antworten geben? Auch dazu, inwiefern sich das „Regelungsbefreiungsgesetz“ des Landes auf Güglingen arbeitsentlastend und evtl. kostensparend auswirkt?
Es gilt aber immer, dass auch die dunkelste Nacht vom Morgen abgelöst wird. Deshalb sollten wir nicht unsere Fähigkeit verlieren, den zukünftigen Möglichkeiten mehr Glauben zu schenken als dem Erlebten.

Wir danken Frau Redweik und dem Bürgermeister für Ihre Bereitschaft, dem Gremium in einer Zusatzsitzung über drei Stunden hinweg konzentriert Rede und Antwort zu stehen und für die geleistete Arbeit. Der Haushalt 2026 soll schon im November/Dezember eingebracht werden, so sind wir informiert worden. Von diesem Haushalt erwarten wir dann einen Schritt hin zu belastbareren Zahlen.

Mit freundlichem Gruß



Joachim Esenwein
Fraktionssprecher der Bürger-Union

Telefon: 07135-14485 e-mail: takeoff.JE@gmx.de